

Niederschrift

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Wasserwirtschaft, Bau und Planung der Samtgemeinde Thedinghausen** am Mittwoch, dem 2. Dezember 2009, 19:30 Uhr, in Thedinghausen, Rathaus, Braunschweiger Str. 10.

Anwesend:

Stellv. Vorsitzender Schröder
Ratsmitglied Bremer
Ratsmitglied Burkel
Ratsmitglied Dr. Künnemeyer
Ratsmitglied Schümann
Ratsmitglied Schumacher
Ratsmitglied Thalmann
Beigeordneter Thies

Von der Verwaltung:

SGBgm. Schröder zu TOP 4
Bauamtsleiter Link
OAL Meyer
Herr Stechow als Protokollführer

Als Gast:

Ratsmitglied de Riese
Ratsmitglied Winkelmann
Herr Hesse vom Büro Forum, Oldenburg
Herr Klay, Weser-Kurier

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Stellv. Vorsitzender Schröder eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Hesse und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

Einwohner sind nicht anwesend.

TOP 3 - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Wasserwirtschaft, Bau und Planung am 03.12.2008

Herr Link weist darauf hin, dass sich in der Niederschrift ein Fehler eingeschlichen hat. Unter TOP 4 bei der Hhst. 2101.5401 muss die Zahl von 53.000 € auf 33.000 € korrigiert werden.

Ansonsten wird die Niederschrift einstimmig genehmigt.

TOP 4 - Vorstellung des Demografieberichtes für die Samtgemeinde Thedinghausen

Stellv. Vorsitzender Schröder übergibt das Wort an Herrn Link.

Herr Link weist darauf hin, dass die Samtgemeinde das Büro Forum beauftragt hat, vertiefend die demografische Entwicklung der Samtgemeinde Thedinghausen zu untersuchen. Der Bericht liegt als Vorentwurf vor und ist sehr interessant und aufschlussreich.

Herr Hesse vom Büro Forum stellt sich vor und präsentiert den demografischen Bericht anhand einer Power-Point-Präsentation. In dem 45-minütigen Vortrag werden die wesentlichen Inhalte des Berichtes visuell und mündlich dargestellt. Einzelne Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Hesse beantwortet. Die Power-Point-Präsentation kann beim Protokollführer unter der E-Mail-Adresse stechow@thedinghausen.de angefordert werden.

SGBgm. Schröder weist darauf hin, dass bei der Feuerwehr aufgrund der Altersstruktur sehr wenige 20-30 Jahre alte Menschen in den Samtgemeindefeuerwehren aktiv sind. Hier ist die Samtgemeinde Thedinghausen zusammen mit Kirchlinteln Schlusslicht.

Herr de Riese fragt an, wann der Demografiebericht in der Endfassung vorliegt und wie die Ratsmitglieder ihn bekommen.

Herr Link antwortet, dass es kein Problem ist, den Demografiebericht in digitaler Form zu versenden. Die Verwaltung wird an die Ratsmitglieder, die über eine E-Mail-Adresse verfügen, den Bericht digital zusenden. Die anderen Mitglieder werden den Bericht auf CD bekommen.

SGBgm. Schröder bittet alle Ratsmitglieder, den Bericht ausführlich zu lesen und zu analysieren. Hiermit wird die Samtgemeinde sich in den nächsten Jahren ausgiebig beschäftigen müssen, um die richtigen Weichenstellungen vorzunehmen. Die im Bericht vorgestellten Handlungsempfehlungen sollten um einige Ideen erweitert werden und das Thema muss permanent auf die Tagesordnung. Weiter weist er darauf hin, dass die Samtgemeinde Thedinghausen schon immer Fortschreibungen im Bereich der Kindertagesstätten, Schulen usw. gemacht hat. Auch im Hinblick auf die Auslastung der Krippenplätze ist dies sehr wichtig.

Herr de Riese schlägt vor, auch im Hinblick darauf, dass die anderen Kommunen sich ebenfalls diesem Thema intensiv widmen, einen ständigen Arbeitskreis zu bilden. Dieser Arbeitskreis sollte nicht nur aus der Politik und Verwaltung bestehen, sondern sehr viele externe Personen aufnehmen. Es sollten viele Freiwillige mitwirken, damit eine breite übergreifende Arbeit möglich ist. Man kann so eine Kompetenzgruppe schaffen, die sich intensiv je nach Problemlage mit einzelnen Sachpunkten beschäftigt. Zum Beispiel könnte man sich eine Ortschaft wie Intschede aussuchen und die demografische Entwicklung und Handlungsempfehlungen besprechen.

SGBgm. Schröder findet dies eine sehr gute Idee. Wichtig ist, dass man die Bauwirtschaft, Unternehmer und andere Externe mit ins Boot nimmt. Es ist in diesem Bereich sehr viel Kommunikation mit Außenstehenden notwendig.

Auch Herr Hesse findet einen derartigen dauerhaften Arbeitskreis sehr wichtig.

Herr Winkelmann weist darauf hin, dass in Riede bereits jetzt in den einzelnen Ortschaften sehr viel in den Vereinen und im Rat über die demografische Entwicklung gesprochen wird.

SGBgm. Schröder gibt zu bedenken, dass die Samtgemeinde Thedinghausen im Verhältnis zu anderen Kommunen mit 152 qkm und entsprechender Einwohnerzahl sehr kleinzeilig strukturiert ist. Diese kleinzeilige Struktur wirkt sich natürlich beim demografischen Wandel in den kleineren Ortschaften sehr stark aus.

Herr Schümann gibt zu bedenken, dass es schon immer politisch gewollt war, dass in den kleinen Ortschaften keine Baugebiete entstehen. So ist es kein Wunder, dass die jungen Leute abwandern und die Dörfer immer leerer werden.

Stellv. Vorsitzender Schröder bedankt sich am Ende der Diskussion bei Herrn Hesse für die hervorragenden Ausführungen und wünscht ihm einen guten Heimweg.

TOP 5 - Beratung und empf. Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2010, soweit diesen Fachausschuss betreffend

Herr Link erläutert den Anwesenden eingangs einige grundsätzliche Änderungen vom bisherigen Haushaltsrecht in die Doppik. In der heutigen Sitzung geht es hauptsächlich um die Ergebnisrechnung/Ergebnishaushalt. Dies ist vergleichbar mit der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Es werden die Aufwendungen und Erträge (gegliedert nach Arten, also Produkten) in zusammengefassten Positionen sowie das ordentliche und außerordentliche Ergebnis ausgewiesen. Die Ausgeglichenheit des Ergebnishaushaltes ist im doppischen Haushaltsrecht das primäre Kriterium für das Erreichen des Haushaltsausgleichs.

Daneben gibt es noch die Finanzrechnung/Finanzhaushalt. In der Finanzrechnung werden die Einzahlungen und Auszahlungen gebucht. Sie stellen im Saldo die Änderungen der Liquiditätslage dar. Im Finanzhaushalt werden alle für das Haushaltsjahr erwarteten ordentlichen Ein- und Auszahlungen erfasst, die entweder ergebniswirksam sind und sich aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ergeben oder vermögenswirksamen Charakter haben. Der Finanzhaushalt dient der Investitions- und Liquiditätsplanung.

Weiter erklärt er, dass der Finanzausschuss sich aufgrund der zu erwartenden Haushaltszahlen dafür ausgesprochen hat, die Prioritätenliste um ca. 50 % zu kürzen, von zurzeit 600.000 € auf 300.000 €. Die Verwaltung hat sich über Kürzungen Gedanken gemacht und den heute Abend verteilten Vorschlag unterbreitet. Die Kürzungen sind hausintern und mit den Schulen etc. abgestimmt. Von der Seite sind keine nennenswerten Bedenken gegen die Kürzungen vorgetragen worden.

Die heute zu behandelnde Liste ist kleiner als in den Vorjahren, da die Bewirtschaftungskosten für die öffentlichen Einrichtungen nicht im Einzelnen aufgeführt sind. Dort hat es keine gravierenden Änderungen gegeben. Es ist nichts zugeschlagen oder weggelassen worden. Es wurde lediglich der tatsächliche Bedarf anhand des Vorjahres eingesetzt.

Anschließend geht Herr Link gemeinsam mit den Ausschussmitgliedern die Liste durch, die er verteilt hat. Er erläutert im Einzelnen die Ansätze zur Abwasserbeseitigung, Grundschule Morsum, Erbhof, Gemeindestraßen und Turnhalle Morsum.

Für die Baumaßnahmen am Erbhof wird dem Protokoll ein Finanzierungsplan beigelegt.

Anschließend wird die allen Ratsmitgliedern vorliegende Prioritätenliste besprochen. Die Liste wird nicht Punkt für Punkt durchgegangen, sondern die Mitglieder stellen zu einzelnen Maßnahmen Fragen und daraus entwickelt sich jeweils eine Diskussion.

Herr Bremer weist darauf hin, dass beim Dach Feuerwehrrgerätehaus Emtinghausen die Feuerwehr ihm mitgeteilt hat, dass das Dach undicht ist. Entweder ist es dicht oder nicht dicht. Hier wollte Frau Krauß noch eine genaue Bestandsaufnahme erstellen und das Ergebnis mitteilen. Wenn das Dach nicht dicht ist, sollte dieser Ansatz im Haushalt verbleiben.

Herr Link erwidert, dass man die notwendigen Maßnahmen zeitlich vor sich herschiebt. Es wird an den Gebäuden eben zurzeit geflickt, so dass eine generelle größere Unterhaltung später erfolgen muss.

Herr de Riese findet es nicht schlimm, wenn man jetzt Maßnahmen vor sich herschiebt und erstmal schaut, wie es mit dem Doppik-Haushalt läuft. In anderen Jahren kann man dann entsprechend mehr Geld ausgeben.

Herr Schumann gibt zu bedenken, dass wie bei einem privaten Eigenheim das Dach abgedichtet sein muss, weil es sonst an die Substanz geht. Bevor er dort Streichungen vornimmt, würde er lieber andere Maßnahmen weglassen, wie z.B. die Mauer beim Erbhof.

Herr Link weist darauf hin, dass die Mauer tatsächlich abgängig ist und im Jahr 2010 wahrscheinlich umkippt. Daher ist diese Maßnahme notwendig.

Herr de Riese spricht sich dafür aus, die Mauer stehen zu lassen, da sie so leicht nicht umfallen würde. Er spricht sich dafür aus, den gesamten Bereich umzugestalten, die Mauer umzubauen und den direkten Zugang von dort mit einem Infostand anzulegen.

Nach weiterer Diskussion spricht sich der Ausschuss dafür aus, in der Prioritätenliste Feuerwehrrgerätehäuser die Reparatur des Daches mit 2.000 € nicht herauszunehmen.

Herr Winkelmann spricht für die Feuerwehr Riede die Notwendigkeit der neuen Außenbeleuchtung beim Feuerwehrrgerätehaus Riede an. Er wurde von der Feuerwehr angesprochen, dass sie dieses für sehr wichtig halten, damit sie sich im Dunkeln bei einem Einsatz orientieren können. Auch ist es so, dass die Unfallverhütungsvorschriften dieses verlangen. Es wurden Lichtmessungen durchgeführt, die zu dem Ergebnis geführt haben, dass dort Handlungsbedarf besteht. Er bittet, dies nicht zu streichen. Er möchte persönlich nicht die Verantwortung übernehmen, wenn bei einem Einsatz dadurch etwas zu Schaden kommt.

Herr Link betont, dass dies natürlich nicht nur das Feuerwehrrgerätehaus Riede betrifft, sondern dass auch an den anderen Feuerwehrrgerätehäusern dann Maßnahmen notwendig werden. Er persönlich meint, dass es auch ein Strahler mit Bewegungsmelde tut, der um ein Vielfaches günstiger ist.

Herr Bremer gibt zu bedenken, dass bei einer positiven Zusage dann alle Wehren eine entsprechende Außenbeleuchtung beantragen. Dann wird es teuer.

Herr Schumacher denkt, dass es dort nicht sehr dunkel ist, da auch noch Leuchten vorhanden sind. Ein Strahler reicht aus seiner Sicht aus.

Herr Burkel macht den Vorschlag, 500 € für einen Strahler und Bewegungsmelder für das Feuerwehrgerätehaus Riede im Ansatz zu bringen.

Der Ausschuss ist einstimmig damit einverstanden, 500 € beim Feuerwehrgerätehaus Riede, lfd. Nr. 10, anzusetzen.

Herrn Thalmann ist aufgefallen, dass auf Seite 257 bei den Unterhaltungsmaßnahmen für die Abwasserbeseitigung der Ansatz in 2011, 2012 und 2013 um das Doppelte erhöht ist. Hierfür gibt es keine Erklärung.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Ansatz von 245.000 € ist in der Finanzplanung versehentlich nicht gelöscht worden. Hierbei handelt es sich um eine automatische Übertragungsbuchung aus der Kameralistik.

Herr Burkel schlägt vor, bei der Hausmeisterwohnung, lfd. Nr. 57, die Fenster als Kunststofffenster einzubauen, so dass sich eine erhebliche Ersparnis ergibt.

Nach kurzer Diskussion schlägt Herr Thies vor, Kunststofffenster zu nehmen und den Ansatz deshalb von 5.000 € auf 4.000 € zu reduzieren. Hiermit ist der Ausschuss einstimmig einverstanden.

Herr Schümann spricht noch einmal das Dach des Feuerwehrgerätehauses Emtinghausen an. Wenn Frau Krauß feststellt, dass das Dach undicht ist, sollte es auch repariert werden. Dies sieht der Ausschuss einstimmig ebenfalls so.

Auf Anfrage von Herrn de Riese erläutert Herr Link den Ansatz Optimierung Heizungsanlage Rathaus Thedinghausen. Die jetzige Aussage lautet, dass der Kessel mindestens noch ein Jahr hält, so dass man die Sache verschieben kann. Es wurden mehrere Alternativen gerechnet, wobei sich die Brennwerttechnologie auf Ölbasis wohl durchsetzt.

Herr de Riese berichtet noch einmal von der Beratung im Fachausschuss. Danach sollten zuerst alle Ansätze pauschal um 50 % gekürzt werden. Das jetzige Verfahren ist als Kompromiss zu sehen, womit er sehr gut leben kann. Dieser Kompromiss bietet noch Flexibilität und bei bestimmten Notwendigkeiten sind sicher Maßnahmen in 2010 durchzuführen. Es gibt immer wichtige Änderungen oder Dringlichkeiten, die dann letztendlich doch durchgeführt werden müssen. Auf jeden Fall sollte bei allen Maßnahmen der Rat oder der Bauausschuss einbezogen werden.

Herr Link ergänzt, dass diese Prioritätenliste letztlich ein Handlungskonzept ist. Wenn an einer Stelle mehr ausgegeben werden muss, wird die Verwaltung darauf achten, dass an anderer Stelle etwas eingespart wird.

Auf Anregung von Herrn Burkel wird darüber diskutiert, wie man den neuen Dämmputz an der alten Turnhalle Jahnstraße schützen kann. Es werden dort immer Fahrräder dagegengestellt etc. . Er spricht sich dafür aus, dort Fahrradhalterungen einzubauen.

Nach kurzer Diskussion spricht man sich dafür aus, eine kostengünstige Lösung seitens der Verwaltung suchen zu lassen, damit die Fassade geschützt wird. Dies kann durch Fahrradständer, Bepflanzungen etc. erfolgen. Die Mittel werden aus dem Posten Unvorhergesehenes genommen.

Bei der Grundschule Riede, lfd. Nr. 7, Brandschutz, wird nach kurzer Diskussion einstimmig beschlossen, 1.000 € wieder hereinzunehmen, damit wenigstens die grundsätzlichen Brandschutzmaßnahmen durchgeführt werden können. Lt. Herrn Link müsste der Ansatz hierfür reichen.

Anschließend stellt Herr Schümann den Antrag zur Geschäftsordnung, den Ansatz für die Mauer Erbhof zu streichen.

Stellv. Vorsitzender Schröder lässt über den Antrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis : 2 dafür
6 dagegen

Anschließend lässt stellv. Vorsitzender Schröder über den nachfolgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Haushaltsplan 2010, soweit diesen Fachausschuss betreffend, wird in der vorgelegten Fassung unter Berücksichtigung der gemachten Änderungen beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 7 dafür
1 Enthaltung

TOP 6 - Mitteilungen und Anfragen

- a) Herr Link gibt bekannt, dass die 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Thedinghausen vom Landkreis Verden genehmigt wurde. Es handelt sich um die Planung Harries, Dorfstraße, Emtinghausen.

TOP 6 - Mitteilungen und Anfragen

- b) Herr Winkelmann gibt bekannt, dass die Firma WindStrom wegen eines neuen Windparks in Riede eine Versammlung mit den Grundstückseigentümern durchgeführt hat. Dort wurde entsprechend Druck auf die Grundstückseigentümer ausgeübt, damit sie einen entsprechenden verbindlichen Vorvertrag abschließen. Die Frist läuft demnächst ab und er wurde von den Grundstückseigentümern gefragt, wie sie sich jetzt verhalten sollen.

Herr Link und Herr Stechow erläutern die jetzige Sach- und Rechtslage. Im Entwurf des Regionalen Raumordnungsprogrammes ist Riede zwar als Potentialfläche angesetzt, fällt jedoch weg, weil es sich einmal dort um eine ganz besonders schützenswerte Landschaft handelt und andererseits der 5 km-Radius das Gebiet ausschließt. Letztendlich hat hierüber der Kreistag zu entscheiden. Im Rahmen der Beteiligung der Gemeinden bei der Aufstellung des Regionalen Raumordnungsprogrammes muss dann der politische Wille auf örtlicher Ebene formuliert und gegenüber dem Landkreis durchgesetzt werden. Rechtlich kann man nichts dagegen unternehmen, wenn die Firma WindStrom entsprechende Verträge mit Privatleuten abschließt. Es handelt sich jedoch um eine dreiste Vorgehensweise, wenn derartige Maßnahmen nicht mit Verwaltung und Rat abgestimmt werden. Lt. Herrn Winkelmann sind sechs Windkraftanlagen geplant.

TOP 7 – Einwohnerfragestunde

Einwohner sind nicht anwesend.

Stellv. Vorsitzender Schröder schließt die Sitzung um 22:10 Uhr.

Stellv. Vorsitzender

Bauamtsleiter

Protokollführer

F:\SEKRETAR\Word\SG\Umweltausschuss\Niederschriften\Niederschrift-UmwA-2009-12-02.doc